



„Operation Libero“ – Fragwürdige Einmischung in Wahlen



„Operation Libero“ ist seit 2014 eine politische Bewegung in der Schweiz. Ihre bisherigen Kampagnen richteten sich vor allem gegen Volksinitiativen der SVP und deren Umfeld. Interessant dabei ist, wer hinter der „Operation Libero“ steckt und welche Maßnahmen ergriffen werden, um einen Umbruch in der Schweizer Politlandschaft zu bewirken.

„Operation Libero“ – verlängerter Arm der Soros-Stiftung?

2014 trat in der Schweiz die politische Bewegung „Operation Libero“ in Erscheinung, welche für einen „Umbruch in der Schweizer Politlandschaft“ steht. Ihre bisherigen Kampagnen richteten sich vor allem gegen Volksinitiativen der SVP und deren Umfeld. So bekämpfte die „Operation Libero“ 2016 mit Erfolg die Initiative „Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer“. Im Jahr 2017 half sie aktiv mit zu verhindern, dass die obligatorischen Radio- und Fernsehgebühren abgeschafft wurden und zuletzt bekämpfte sie die Initiative „Schweizer Recht vor fremden Richtern“.

Laut Recherchen der Wochenzeitung WoZ mischt sich die Bewegung „Operation Libero“ in fragwürdiger, wenn nicht sogar in verfassungswidriger Weise in die Schweizer Parlamentswahlen ein. Sie stellt 1,5 Millionen Franken als Kampagnenbudget für 26 Kandidierende verschiedener Parteien zur Verfügung. Inzwischen sind es sogar 41 Kandidierende, welche auf www.wandelwahl.ch einsehbar sind. Diese Kandidierenden haben sich verpflichtet für das politische Programm der Bewegung einzustehen. Dazu gehören eine zügige Unterzeichnung des vorliegenden Rahmenabkommens mit der EU, die schrittweise Anhebung des durchschnittlichen Rentenalters und eine Unterzeichnung des Stromabkommens mit der EU. Das Stromabkommen mit der EU würde eine Liberalisierung des Strommarktes in der Schweiz darstellen und eine Verteuerung der Strompreise bedeuten. Laut der WoZ trägt die ganze Sache unmissverständlich die Handschrift mächtiger Wirtschaftsverbände. So ist zum Beispiel der ehemalige SP-Nationalrat, Tim Guldemann, auf wandelwahl.ch als Strategie aufgeführt. Gegenüber der WoZ macht dieser auch keinen Hehl daraus mit den 1,5 Millionen Franken die Mehrheiten im Parlament verschieben zu wollen. Die Gründer der „Operation Libero“ sind Flavia Kleiner und Dominik Elser. Brisant dabei ist, dass Flavia Kleiner als offizielles Ratsmitglied des „European Council on Foreign Relations“ kurz ECFR aufgeführt ist. Zu dieser Denkfabrik gehört auch der Milliardär George Soros, der jeweils am Jahrestreffen des ECFR auftritt. Seine „Open Society Foundations“ gehören zu den Hauptsponsoren des ECFR. Hier muss die Frage erlaubt sein, ob die „Operation Libero“ ein verlängerter Arm der Soros-Stiftung ist, um deren Ziele von offenen Grenzen und der damit einhergehenden Unterwanderung der Souveränität in der Schweiz voranzutreiben?!

Zum Abschluss noch eine spannende Bemerkung vom ehemaligen Schweizer Bundesrat Dr. Christoph Blocher: „Die ‚Operation Libero‘ ist eine Mitte-links-Vereinigung der EU-Befürworter. Ihr Auftrag ist, so zu tun, als sei sie eine Gesellschaft von Idealisten. [...] Den Managern fehlt die Glaubwürdigkeit, um dem Schweizer Volk den Rahmenvertrag mit der EU

schmackhaft zu machen. Also nehme man junge unverbrauchte Leute und stelle möglichst junge, hübsche Frauen voran.“

von rs/mr

Quellen:

Quellen:[1] www.brennpunktschweiz.ch/2018/10/22/brennpunkt-schweiz-deckt-auf/ | www.politonline.ch/?content=news&newsid=2960 [2] www.woz.ch/-9f31 | www.insideparadeplatz.ch/2019/08/30/sizilien-in-der-schweiz-kauf-von-nationalraeten-graue-eminenzen-im-hintergrund/

Das könnte Sie auch interessieren:

#CH-Politik - www.kla.tv/CH-Politik

#GeorgeSoros - www.kla.tv/GeorgeSoros

#Nationalratswahlen2019 - www.kla.tv/Nationalratswahlen2019

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.